Deutscher Bundestag **Drucksache 16/3743**
16. Wahlperiode 06. 12. 2006

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Kirsten Tackmann, Dr. Gesine Lötzsch, Dr. Dietmar Bartsch, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 16/3434 –

Nationale Referenzlaboratorien

Vorbemerkung der Fragesteller

Gemäß Artikel 33 Abs. 1 Satz 1 der Verordnung (EG) Nr. 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 über amtliche Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung des Lebensmittel- und Futtermittelrechts sowie der Bestimmungen über Tiergesundheit und Tierschutz müssen die Mitgliedstaaten dafür sorgen, dass für jedes der in Artikel 32 genannten Gemeinschaftsreferenzlaboratorien eines oder mehrere nationale Referenzlaboratorien benannt werden.

1. Welche Nationalen Referenzlaboratorien wurden bisher auf der Grundlage dieser EU-Verordnung benannt?

Gemäß Artikel 33 der Verordnung (EG) Nr. 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 über amtliche Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung des Lebensmittel- und Futtermittelrechts sowie der Bestimmungen über Tiergesundheit und Tierschutz wurden zu den in Artikel 32 der o. g. Verordnung (geändert durch Verordnung (EG) Nr. 776/2006 der Kommission vom 23. Mai 2006 zur Änderung von Anhang VII der Verordnung (EG) 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Gemeinschaftsreferenzlaboratorien) aufgeführten Gemeinschaftsreferenzlaboratorien nationale Referenzlaboratorien benannt. Ein nationales Referenzlabor für genetisch veränderte Organismen wird in Kürze benannt. In Bezug auf das Gemeinschaftsreferenzlaboratorium für Tierzucht ist gemäß der Entscheidung 96/463/EG in Verbindung mit der Richtlinie 87/328/EWG die Benennung eines nationalen Referenzlaboratoriums derzeit nicht erforderlich.

Die Namen der nationalen Referenzlaboratorien sind in der beigefügten Anlage aufgelistet.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vom 1. Dezember 2006 übermittelt.
Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

2. Welche dieser nationalen Referenzlaboratorien hatten bereits vorher einen vergleichbaren Status?

Die im § 46f des bisherigen Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes sowie die im Tierseuchengesetz benannten nationalen Referenzlaboratorien hatten bereits vorher einen vergleichbaren Status.

3. Wenn Nationale Referenzlaboratorien noch nicht benannt wurden, in welchen Zeiträumen sind diese Meldungen notwendig?

Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

4. Über welche aus dem Bundeshaushalt finanzierten personellen und materiellen Ressourcen verfügen diese Nationalen Referenzlaboratorien jeweils, und nach welchen Kriterien werden die Ressourcen bemessen?

5. Welche der den Nationalen Referenzlaboratorien zuzuordnenden Stellen und Personalstellen sind derzeit besetzt, und wie viele von diesen mit Frauen (bitte jeweils nach Tarifgruppen)?

6. In welchen Nationalen Referenzlaboratorien sind Stellen und Personalstellen derzeit unbesetzt, und mit welcher Begründung?

7. Welche Möglichkeiten hätten oder haben die Einrichtungen zur Kompensation fehlender, aber dringend erforderlicher personeller Ressourcen?

Wegen des Sachzusammenhangs werden die Fragen 4 bis 7 in einer Antwort zusammengefasst.

Die notwendigen materiellen Ressourcen der nationalen Referenzlaboratorien werden im Bundeshaushalt auf der Grundlage von Haushaltsverhandlungen mit den jeweiligen Einrichtungen und Behörden bereitgestellt.

Aufgrund der fachlichen Nähe der Aufgabenstellungen und zur Nutzung größtmöglicher Synergien ist die Funktion der nationalen Referenzlaboratorien weitestgehend in die organisatorischen Strukturen bestehender Institute integriert.

Die Aufgaben der nationalen Referenzlaboratorien werden von den Beschäftigten in den jeweiligen Instituten je nach aktuellem Arbeitsanfall anteilig wahrgenommen. Ein eigener (Plan-)Stellenbestand ist den nationalen Referenzlaboratorien nicht zugewiesen.

Eine differenzierte Darstellung nach Umfang und Geschlecht des in den nationalen Referenzlaboratorien beschäftigten Personals ist daher nicht möglich.

Die (Plan-)Stellenausstattung hängt von der jeweiligen Aufgabenstellung des Instituts ab, in dem das nationale Referenzlabor angesiedelt ist.

8. Welche Finanzierungsquellen außerhalb des Bundeshaushalts stehen den einzelnen Nationalen Referenzlaboratorien zur Verfügung, und wie werden diese jeweils genutzt?

Die betreffenden Einrichtungen bzw. Behörden werben teilweise Mittel Dritter für Forschungsvorhaben und Untersuchungen ein. Die Ergebnisse (z. B. Methodenentwicklung) werden auch von den nationalen Referenzlaboratorien genutzt.

9. Welchen Einrichtungen sind diese nationalen Referenzlaboratorien an welchen Forschungsstandorten zugeordnet?

Die nationalen Referenzlaboratorien des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit und des Bundesinstitutes für Risikobewertung befinden sich in Berlin; die der Bundesanstalt für Ernährung und Lebensmittel in Kiel (Milch) und in Hamburg (Parasiten [Anisakis]). Die nationalen Referenzlaboratorien des Friedrich-Loeffler-Institutes befinden sich überwiegend auf der Insel Riems; jene für Parasiten (Echinokokkose) und zur Kontrolle der Wirksamkeit der Tollwutimpfung in Wusterhausen und das für Brucellose in Jena.

10. Welche dieser nationalen Referenzlaboratorien gibt es derzeit an Standorten der Bundesressortforschung, die geschlossen oder verlagert werden sollen?

Die nationalen Referenzlaboratorien für Parasiten – Anisakis (Hamburg) sowie für Parasiten – Echinokokkose – und zur Kontrolle der Wirksamkeit der Tollwutimpfung (beide Wusterhausen) befinden sich an Standorten der Bundesressortforschung, deren Schließung bzw. Verlagerung bereits durch die Vorgängerregierungen beschlossen wurde.

11. Wie wird sich die aktuelle Planung der Agrarressortforschung auf die nationalen Referenzlabore auswirken?

Die aktuellen Planungen zur Ressortforschung haben keine Auswirkungen auf die nationalen Referenzlaboratorien.

Anlage: Nationale Referenzlaboratorien

Referenzlaboratorium	**Nationales Referenzlaboratorien gemäß Artikel 33 der VO(EG) Nr. 882/2004**	
	Fachgebiet	Institution
I Futtermittel und Lebensmittel		
für Milch und Milcherzeugnisse	Analysen und Tests bei Milch und Produkten auf Milchbasis hinsichtlich saprophytär-bakteriologischer, somatisch-zytologischer und chemisch-physikalischer Anforderungen;	Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel, Haid-und-Neu-Str. 9 76131 Karlsruhe Tel:, +49 - 721 6625 200 Fax: +49 - 721 6625 111 e-mail: komm-al@bfel.de
zur Durchführung von Analysen und Tests auf Zoonosen (Salmonellen); (RL 2003/99/EG; VO(EG) Nr. 2169/2003)	Durchführung von Analysen und Tests auf Zoonosen (Salmonellen);	Bundesinstitut für Risikobewertung, Postfach 33 00 13 14191 Berlin Tel:: +49 – 30 – 8412 – 0 Fax: +49 – 30 – 8412 – 4741 e-mail: poststelle@bfr.bund.de
zur Überwachung von marinen Biotoxinen; (Entscheidung 93/383/EWG)	Kontrolle mariner Biotoxine;	Bundesinstitut für Risikobewertung, Postfach 33 00 13 14191 Berlin Tel:: +49 – 30 – 8412 – 0 Fax: +49 – 30 – 8412 – 4741 e-mail: poststelle@bfr.bund.de
für die Überwachung von Viren und Bakterien in zweischaligen Weichtieren, (Entscheidung 1999/313/EG)	Kontrolle bakterieller und viraler Muschelkontaminatioen	Bundesinstitut für Risikobewertung, Postfach 33 00 13 14191 Berlin Tel:: +49 – 30 – 8412 – 0 Fax: +49 – 30 – 8412 – 4741 e-mail: poststelle@bfr.bund.de
für Listeria monocytogenes	Listeria monocytogenes	Bundesinstitut für Risikobewertung, Postfach 33 00 13 14191 Berlin Tel:: +49 – 30 – 8412 – 0 Fax: +49 – 30 – 8412 – 4741 e-mail: poststelle@bfr.bund.de
für koagulase positive Staphylokokken einschließlich Staphylokokkus aureus	koagulase positive Staphylokokken einschließlich Staphylokokkus aureus	Bundesinstitut für Risikobewertung, Postfach 33 00 13 14191 Berlin Tel:: +49 – 30 – 8412 – 0 Fax: +49 – 30 – 8412 – 4741 e-mail: poststelle@bfr.bund.de
für Escherichia coli, einschließlich verotoxinbildende E. coli (VTEC)	Escherichia coli, einschließlich verotoxinbildende E. coli (VTEC)	Bundesinstitut für Risikobewertung, Postfach 33 00 13 14191 Berlin Tel:: +49 – 30 – 8412 – 0 Fax: +49 – 30 – 8412 – 4741 e-mail: poststelle@bfr.bund.de
für Campylobacter	Campylobacter	Bundesinstitut für Risikobewertung, Postfach 33 00 13 14191 Berlin Tel:: +49 – 30 – 8412 – 0 Fax: +49 – 30 – 8412 – 4741 e-mail: poststelle@bfr.bund.de

Referenzlaboratorium	Nationales Referenzlaboratorien gemäß Artikel 33 der VO(EG) Nr. 882/2004	
	Fachgebiet	Institution
für Parasiten (insbesondere Trichinellen, Echinokokken, Anisakis)	Trichinellose	Bundesinstitut für Risikobewertung, Postfach 33 00 13 14191 Berlin Tel:: +49 – 30 – 8412 – 0 Fax: +49 – 30 – 8412 – 4741 e-mail: poststelle@bfr.bund.de
	Echinokokkose	Friedrich-Loeffler-Institut – Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit – Boddenblick 5a 17493 Greifswald – Insel Riems Tel.: +49 - 3 83 51 - 70 Fax: +49 - 3 83 51 - 72 19 e-mail: poststelle@fli.bund.de
	Anisakis	Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel, Haid-und-Neu-Str. 9 76131 Karlsruhe Tel:. +49 - 721 6625 200 Fax: +49 - 721 6625 111 e-mail: komm-al@bfel.de
Antibiotikaresistenz; (RL 2003/99/EG)	Antibiotikaresistenzen	Bundesinstitut für Risikobewertung, Postfach 33 00 13 14191 Berlin Tel:: +49 – 30 – 8412 – 0 Fax: +49 – 30 – 8412 – 4741 e-mail: poststelle@bfr.bund.de
für tierisches Protein in Futtermitteln	tierisches Eiweiß in Futtermitteln	Bundesinstitut für Risikobewertung, Postfach 33 00 13 14191 Berlin Tel:: +49 – 30 – 8412 – 0 Fax: +49 – 30 – 8412 – 4741 e-mail: poststelle@bfr.bund.de
für Rückstände von Tierarzneimitteln und Schadstoffenin Lebensmitteln tierischer Herkunft: a) Für die in Anhang I Gruppe A Nummern 1, 2, 3 und 4, Gruppe B Nummer 2 Buchstabe d und Gruppe B Nummer 3 Buchstabe d der Richtlinie 96/23/EG aufgeführten Rückstände b) Für die in Anhang I Gruppe B Nummer 1 und Gruppe B Nummer 3 Buchstabe e der Richtlinie 96/23/EG aufgeführten Rückstände sowie für Carbadox- und Olaquindox	Alle Gruppen des Anhangs I der RL 96/23/EG	Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit Postfach 14 01 62 53056 Bonn Tel.: +49 – 228 – 6198 – 0 Fax: +49 – 228 – 6198 – 120 e-mail: poststelle@bvl.bund.de **-gesamt für a bis d -**

Referenzlaboratorium	**Nationales Referenzlaboratorien gemäß Artikel 33 der VO(EG) Nr. 882/2004**	
	Fachgebiet	Institution
c) Für die in Anhang I Gruppe A Nummer 5 und Gruppe B Nummer 2 Buchstaben a, b und e der Richtlinie 96/23/EG aufgeführten Rückstände d) Für die in Anhang I Gruppe B Nummer 2 Buchstabe c und Gruppe B Nummer 3 Buchstaben a, b und c der Richtlinie 96/23/EG aufgeführten Rückstände		
für transmissible spongiforme Enzephalopathien (TSE), (VO(EG) Nr. 999/2001)	Transmissible spongiforme Enzephalopathien , (§ 4 Abs. 2 TierSG)	Friedrich-Loeffler-Institut – Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit Boddenblick 5a 17493 Greifswald – Insel Riems Tel.: +49 - 3 83 51 - 70 Fax: +49 - 3 83 51 - 72 19 e-mail: poststelle@fli.bund.de
für Zusatzstoffe zur Verwendung in der Tierernährung, (VO(EG) Nr. 1831/2003)	Zusatzstoffe zur Verwendung in der Tierernährung	Bundesinstitut für Risikobewertung, Postfach 33 00 13 14191 Berlin Tel:: +49 – 30 – 8412 – 0 Fax: +49 – 30 – 8412 – 4741 e-mail: poststelle@bfr.bund.de
für Stoffe, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen	Stoffe, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen	Bundesinstitut für Risikobewertung, Postfach 33 00 13 14191 Berlin Tel:: +49 – 30 – 8412 – 0 Fax: +49 – 30 – 8412 – 4741 e-mail: poststelle@bfr.bund.de
für Pestizidrückstände a) Getreide und Futtermittel b) Lebensmittel tierischen Ursprungs und Waren mit hohem Fettanteil c) Obst und Gemüse, einschließlich Erzeugnisse mit hohem Wasseranteilund hohem Säuregehalt d) Methoden zum Nachweis eines einzigen Rückstandes	Getreide und Futtermittel Lebensmittel tierischen Ursprungs und Waren mit hohem Fettanteil Obst und Gemüse, einschließlich Erzeugnisse mit hohem Wasseranteilund hohem Säuregehalt Methoden zum Nachweis eines einzigen Rückstandes	Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit Postfach 14 01 62 53056 Bonn Tel.: +49 – 228 – 6198 – 0 Fax: +49 – 228 – 6198 – 120 e-mail: poststelle@bvl.bund.de **-gesamt für a bis d -**

Referenzlaboratorium	Nationales Referenzlaboratorien gemäß Artikel 33 der VO(EG) Nr. 882/2004	
	Fachgebiet	Institution
für Schwermetalle in Futtermittel und Lebensmittel	Schwermetalle in Futtermittel und Lebensmittel	Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit Postfach 14 01 62 53056 Bonn Tel.: +49 – 228 – 6198 – 0 Fax: +49 – 228 – 6198 – 120 e-mail: poststelle@bvl.bund.de
für Mykotoxine	Mykotoxine	Bundesinstitut für Risikobewertung, Postfach 33 00 13 14191 Berlin Tel:: +49 – 30 – 8412 – 0 Fax: +49 – 30 – 8412 – 4741 e-mail: poststelle@bfr.bund.de
für polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)	polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)	Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit Postfach 14 01 62 53056 Bonn Tel.: +49 – 228 – 6198 – 0 Fax: +49 – 228 – 6198 – 120 e-mail: poststelle@bvl.bund.de
für Dioxin und PCB in Futtermittel und Lebensmittel	Dioxin und PCB in Futtermittel und Lebensmittel	Bundesinstitut für Risikobewertung, Postfach 33 00 13 14191 Berlin Tel:: +49 – 30 – 8412 – 0 Fax: +49 – 30 – 8412 – 4741 e-mail: poststelle@bfr.bund.de
II Tiergesundheit		
für Klassische Schweinepest (RL 2001/89/EG)	Klassische Schweinepest; (§ 4 Abs. 2 TierSG)	Friedrich-Loeffler-Institut – Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit Boddenblick 5a 17493 Greifswald – Insel Riems Tel.: +49 - 3 83 51 - 70 Fax: +49 - 3 83 51 - 72 19 e-mail: poststelle@fli.bund.de
für Afrikanische Pferdepest; (RL 92/35/EG)	Afrikanische Pferdepest; (§ 4 Abs. 2 TierSG)	Friedrich-Loeffler-Institut – Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit Boddenblick 5a 17493 Greifswald – Insel Riems Tel.: +49 - 3 83 51 - 70 Fax: +49 - 3 83 51 - 72 19 e-mail: poststelle@fli.bund.de
für Geflügelpest (RL 2005/94/EG)	Geflügelpest; (§ 4 Abs. 2 TierSG)	Friedrich-Loeffler-Institut – Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit Boddenblick 5a 17493 Greifswald – Insel Riems Tel.: +49 - 3 83 51 - 70 Fax: +49 - 3 83 51 - 72 19 e-mail: poststelle@fli.bund.de
für Newcastle-Krankheit (RL 92/66/EWG)	Newcastle-Krankheit, (§ 4 Abs. 2 TierSG)	Friedrich-Loeffler-Institut – Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit Boddenblick 5a 17493 Greifswald – Insel Riems Tel.: +49 - 3 83 51 - 70 Fax: +49 - 3 83 51 - 72 19 e-mail: poststelle@fli.bund.de

Referenzlaboratorium	Nationales Referenzlaboratorien gemäß Artikel 33 der VO(EG) Nr. 882/2004	
	Fachgebiet	Institution
für vesikuläre Schweinekrankheit, (RL 92/119/EWG)	vesikuläre Schweinekrankheit, (§ 4 Abs. 2 TierSG)	Friedrich-Loeffler-Institut – Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit Boddenblick 5a 17493 Greifswald – Insel Riems Tel.: +49 - 3 83 51 - 70 Fax: +49 - 3 83 51 - 72 19 e-mail: poststelle@fli.bund.de
für Fischkrankheiten	Fischkrankheiten, (§ 4 Abs. 2 TierSG)	Friedrich-Loeffler-Institut – Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit Boddenblick 5a 17493 Greifswald – Insel Riems Tel.: +49 - 3 83 51 - 70 Fax: +49 - 3 83 51 - 72 19 e-mail: poststelle@fli.bund.de
für Muschelkrankheiten, (RL 95/70/EG)	Muschelkrankheiten, (§ 4 Abs. 2 TierSG)	Friedrich-Loeffler-Institut – Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit Boddenblick 5a 17493 Greifswald – Insel Riems Tel.: +49 - 3 83 51 - 70 Fax: +49 - 3 83 51 - 72 19 e-mail: poststelle@fli.bund.de
für die Überwachung der Wirksamkeit der Tollwutimpfung, (Entscheidung 2000/258/EWG)	Tollwut, (§ 4 Abs. 2 TierSG)	Friedrich-Loeffler-Institut – Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit Boddenblick 5a 17493 Greifswald – Insel Riems Tel.: +49 - 3 83 51 - 70 Fax: +49 - 3 83 51 - 72 19 e-mail: poststelle@fli.bund.de
für Blauzungenkrankheit, (RL 2000/75/EG)	Blauzungenkrankheit, (§ 4 Abs. 2 TierSG)	Friedrich-Loeffler-Institut – Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit Boddenblick 5a 17493 Greifswald – Insel Riems Tel.: +49 - 3 83 51 - 70 Fax: +49 - 3 83 51 - 72 19 e-mail: poststelle@fli.bund.de
für Afrikanische Schweinepest, (RL 2002/60/EG)	Afrikanische Schweinepest, (§ 4 Abs. 2 TierSG)	Friedrich-Loeffler-Institut – Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit Boddenblick 5a 17493 Greifswald – Insel Riems Tel.: +49 - 3 83 51 - 70 Fax: +49 - 3 83 51 - 72 19 e-mail: poststelle@fli.bund.de
für Maul- und Klauenseuche, (RL 2003/85/EG)	Maul- und Klauenseuche, (§ 4 Abs. 2 TierSG)	Friedrich-Loeffler-Institut – Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit Boddenblick 5a 17493 Greifswald – Insel Riems Tel.: +49 - 3 83 51 - 70 Fax: +49 - 3 83 51 - 72 19 e-mail: poststelle@fli.bund.de

Referenzlaboratorium	**Nationales Referenzlaboratorien gemäß Artikel 33 der VO(EG) Nr. 882/2004**	
	Fachgebiet	Institution
für Brucellose	Brucellose der Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen, (§ 4 Abs. 2 TierSG)	Friedrich-Loeffler-Institut – Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit Boddenblick 5a 17493 Greifswald – Insel Riems Tel.: +49 - 3 83 51 - 70 Fax: +49 - 3 83 51 - 72 19 e-mail: poststelle@fli.bund.de



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333